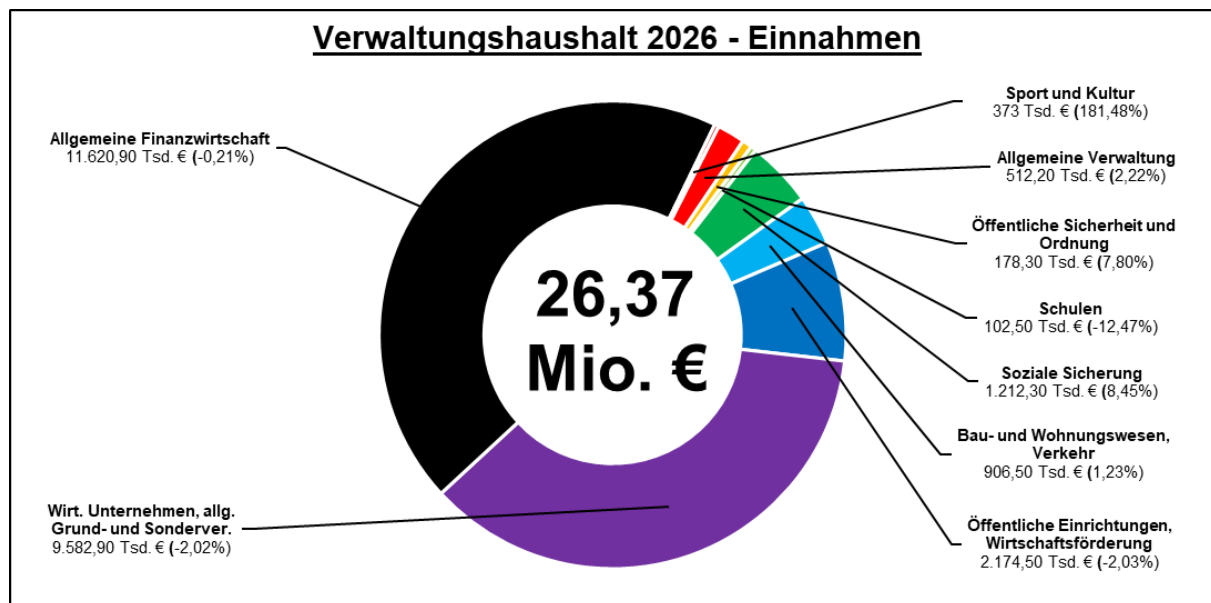


Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2026 sowie Finanzplan 2027 bis 2029 des Marktes Bad Hindelang

Der Marktgemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 25.02.2026 die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2026 sowie die Finanzplanung für die Jahre 2027 bis 2029 beschlossen. Der Gesamthaushalt 2026 umfasst ein Volumen von 34.403.000 € und liegt damit um rund 1 Millionen Euro über dem Vorjahreswert. Hiervon entfallen 26.366.100 € auf den Verwaltungshaushalt und 8.036.900 € auf den Vermögenshaushalt. Der Verwaltungshaushalt ist gegenüber dem Vorjahr um 103.000 € gesunken. Das Volumen des Vermögenshaushalts hingegen hat sich um 1.169.200 € gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Verwaltungshaushalt



Im Haushaltsjahr 2026 stellt insbesondere die Entwicklung der Einnahmeseite eine große Herausforderung dar. Die Gewerbesteuer als wichtigste Einnahmequelle des Marktes Bad Hindelang musste aufgrund von Sondereffekten bei einzelnen Unternehmen sowie der anhaltend schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen um mehr als 500.000 € gegenüber den ursprünglichen Erwartungen nach unten korrigiert werden. Der Rückgang kann jedoch teilweise durch deutlich höhere Schlüsselzuweisungen des Freistaats Bayern in Höhe von rund 780.000 € sowie durch steigende Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer kompensiert werden. Trotz der angespannten finanziellen Situation konnte auf eine Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer verzichtet werden. Eine zusätzliche Belastung der Bürger sowie der örtlichen Betriebe wird derzeit nicht als vertretbar angesehen.

Wesentliche Einnahmen

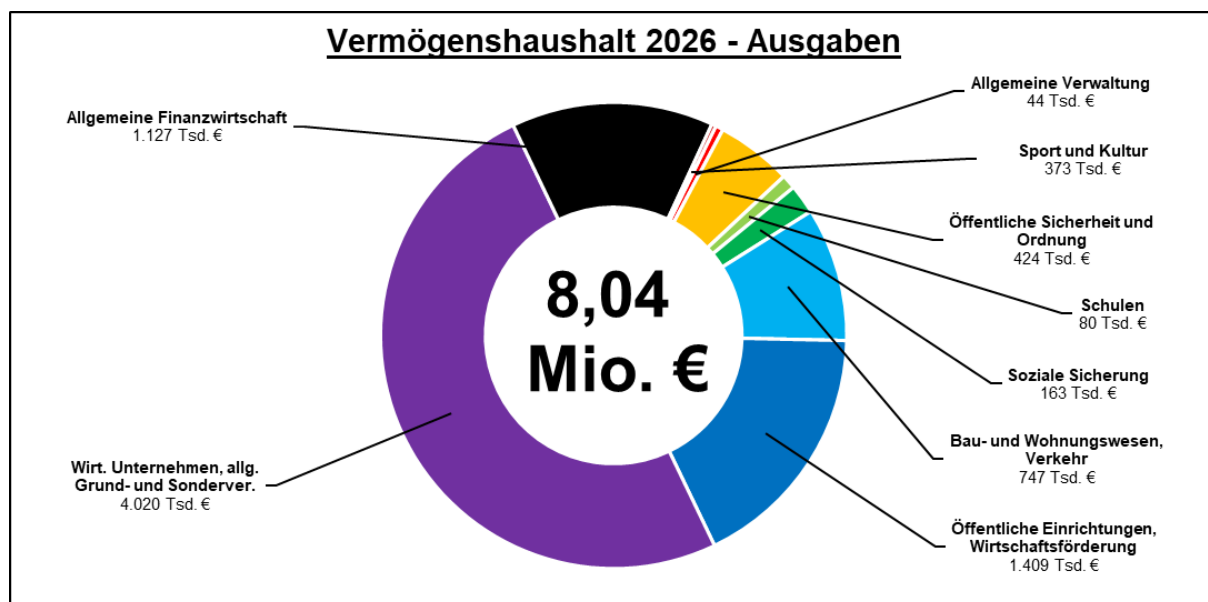
Grundsteuer B	1.294.000 €
Gewerbesteuer	3.100.000 €
Gemeindeanteil Einkommensteuer	3.498.000 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	511.500 €
Zweitwohnungssteuer	539.000 €
Schlüsselzuweisungen	783.300 €
Zuweisung Einkommensteuersatz	260.700 €

Wesentliche Ausgaben

Personalausgaben	6.661.600 €
Straßenbauunterhalt	250.000 €
Bachunterhalt	195.500 €
Kanalnetzunterhalt	115.000 €
AOI-Verbandsumlage	596.500 €
Zinsen	434.000 €
Kreisumlage	3.518.000 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	997.100 €

Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt sind für das Jahr 2026 Investitionen mit einem Gesamtvolumen von rund 8 Millionen Euro vorgesehen. Hiervon werden rund 2 Millionen Euro durch Fördermittel des Bundes und des Freistaats Bayern finanziert, wodurch die Belastung des gemeindlichen Haushalts spürbar reduziert werden kann. Trotz der eingeplanten Fördermittel kann das hohe Investitionsvolumen nicht vollständig aus Eigenmitteln finanziert werden. Zur Finanzierung der geplanten Maßnahmen ist daher eine Fremdfinanzierung erforderlich. Hierfür sind im Haushaltsjahr 2026 Kreditaufnahmen in Höhe von rund 4 Millionen Euro vorgesehen.

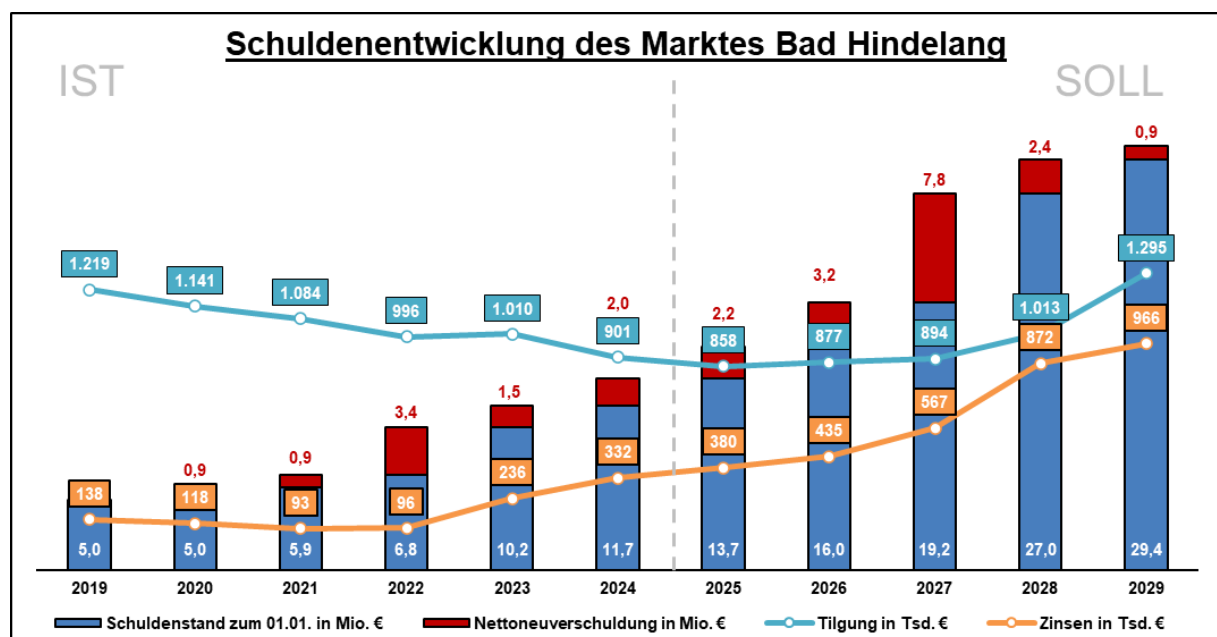


Wesentliche Investitionsmaßnahmen

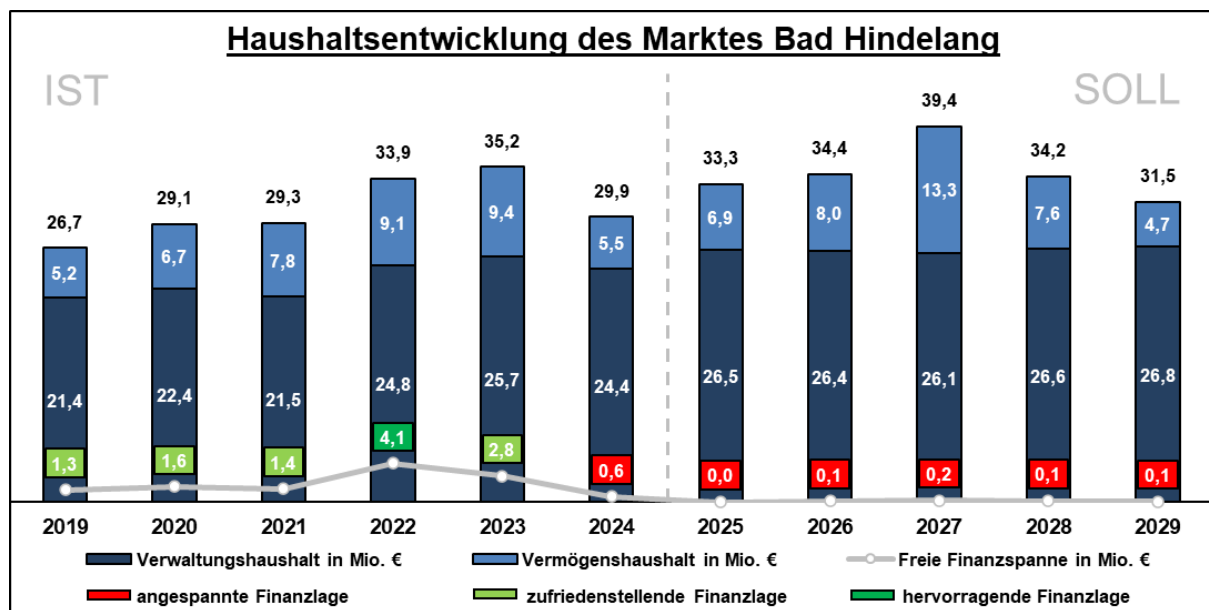
Versorgungs-Lastkraftwagen Feuerwehr Hindelang (Fahrgestell – LOS 1)	200.000 €
Wasserschadenbeseitigung Kindergarten Hindelang	150.000 €
Planung Sanierung Tiefgarage und Erweiterung Brandmeldeanlage Kurhaus	140.000 €
Sanierung Nebenhaus ehemaliges Hotel Bären	1.512.600 €
PV-Anlage und Wärmepumpe Gemeindehaus Unterjoch	100.000 €
Erschließung Baugebiet Hinterstein	287.500 €
Geschlossene Kanalsanierung	500.000 €
Betonpflasterung Friedhof Hindelang	138.100 €
Breitbandausbau	1.105.000 €
Planung Generalsanierung Naturbad Hindelang	150.000 €
Erneuerung Schaltanlage Kläranlage Unterjoch	230.000 €
Erneuerung A-Netze & Schneeerzeuger am ATA Oberjoch	431.400 €

Entwicklung der Schulden

Die bereits im Vorjahr aufgezeigten Auswirkungen der umfangreichen Kreditaufnahmen auf die Entwicklung der Zins- und Tilgungsleistungen werden zunehmend sichtbar. Aufgrund der bestehenden Finanzierungsstruktur sowie des weiterhin hohen Investitionsbedarfs ist auch in den kommenden Jahren mit einer weiteren Zunahme der Verschuldung zu rechnen. Nach den aktuellen Planansätzen ist im Haushaltsjahr 2026 eine Nettoneuverschuldung in Höhe von 3,2 Millionen Euro erforderlich. Für die Finanzplanungsjahre 2027 bis 2029 wird der Schuldenstand um weitere 11,1 Millionen Euro steigen. Der Vermögenshaushalt wird damit auch in den kommenden Jahren zu einem erheblichen Teil durch Fremdkapital finanziert. Der Schuldenstand des Marktes Bad Hindelang, der zum 31.12.2024 bei 13.731.515,91 € lag, wird sich nach den derzeitigen Planungen bis zum 31.12.2029 voraussichtlich auf 30.359.727,51 € erhöhen. Dies entspricht innerhalb von fünf Jahren mehr als einer Verdoppelung der Verschuldung.



Ausblick

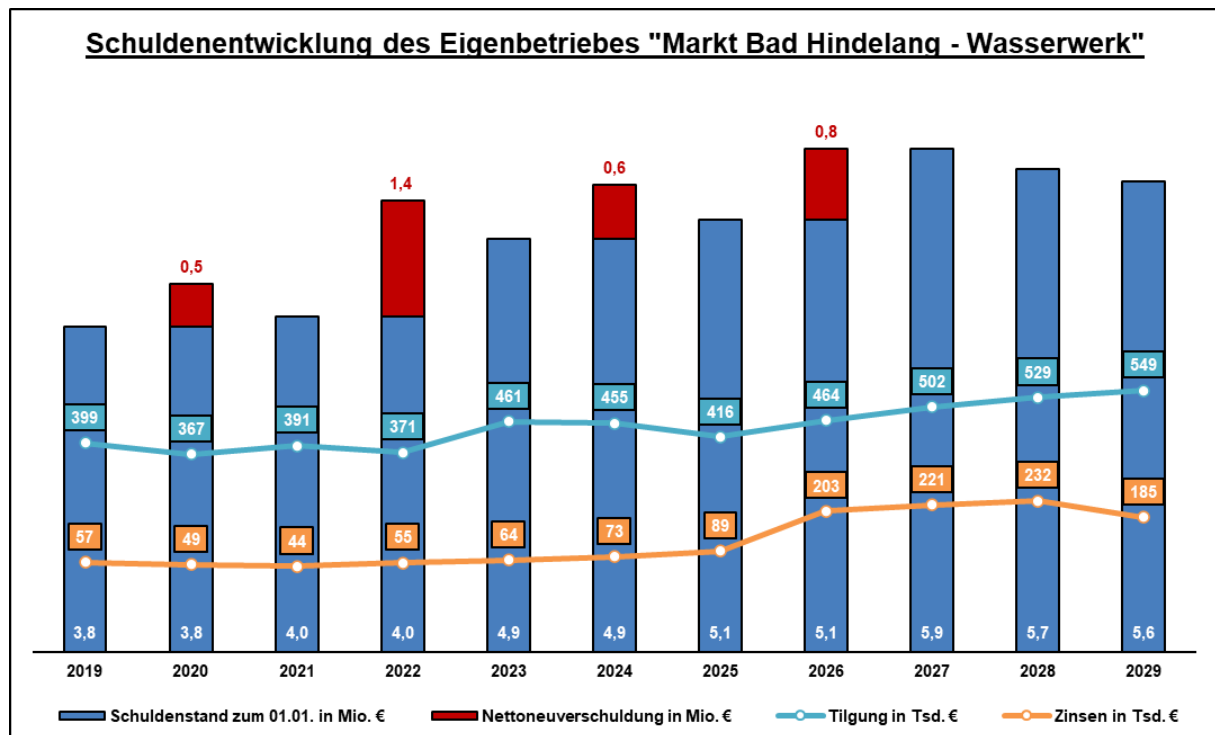


Die freie Finanzspanne beläuft sich im Haushaltsjahr 2026 auf lediglich 119.900 €. Dies verdeutlicht den stark eingeschränkten finanziellen Handlungsspielraum des Marktes in diesem Jahr. Auch die mittelfristige Finanzplanung zeigt die Herausforderungen der kommenden Jahre deutlich auf. Nach den aktuellen Planungen wird der Schuldenstand bis zum Ende des Jahres 2029 auf über 30 Millionen Euro ansteigen. Gleichzeitig erhöht sich die jährliche Belastung aus Zins- und Tilgungsleistungen auf rund 2,3 Millionen Euro. Damit werden künftig erhebliche Teile des Verwaltungshaushalts für den Schuldendienst gebunden. Vor diesem Hintergrund kommt einer nachhaltigen Haushaltskonsolidierung besondere Bedeutung zu. Der Markt Bad Hindelang verfolgt daher das Ziel, dieser Entwicklung durch eine konsequente Ausgabendisziplin, die kritische Überprüfung freiwilliger Leistungen, eine strikte Fördermittelorientierung bei Investitionsvorhaben sowie die Erschließung zusätzlicher Einnahmequellen entgegenzuwirken. Gleichzeitig sind Investitionen weiterhin sorgfältig zu priorisieren und auf ihre finanzielle Tragfähigkeit zu überprüfen.

Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebs „Markt Bad Hindelang – Wasserwerk“

Der Marktgemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 25.02.2026 den Wirtschaftsplan des Wasserwerks für das Jahr 2026 beschlossen. Nach den aktuellen Planansätzen wird im Wirtschaftsjahr 2026 ein nahezu ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt. Das Volumen des Vermögensplans beläuft sich auf 1.584.500 € und liegt damit um 299.133 € über dem Vorjahresniveau. Dem erhöhten Investitionsvolumen stehen wesentliche Maßnahmen zur Sicherstellung einer nachhaltigen, leistungsfähigen und zukunftsfähigen Wasserversorgung gegenüber. Zu den wesentlichen Vorhaben zählen die Erneuerung von fünf Hydranten im Ortsteil Unterjoch sowie von drei weiteren Hydranten in anderen Ortsteilen, die Durchführung einer Rohrnetzberechnung, die Fertigstellung der Turbine im Bereich Eckwiesen/Breitenbergweg, die Erneuerung der Schaltschränke an der Prinze Gumppe und am Hasennestgraben sowie die Außen- und Innensanierung des Hochbehälters Unterjoch. Darüber hinaus wird ab diesem Jahr mit der schrittweisen Einführung digitaler Wasserzähler begonnen. Zudem ist die Beschaffung eines fahrbaren Notstromaggregats vorgesehen, um

die Versorgungssicherheit der Pumpwerke auch bei länger andauernden Stromausfällen gewährleisten zu können.



Zur Finanzierung der Investitionen sind im Wirtschaftsjahr 2026 Kreditaufnahmen in Höhe von rund 1,3 Mio. € eingeplant. Aufgrund der umfangreichen Investitionstätigkeit wird der Schuldenstand des Wasserwerks zunächst nochmals ansteigen. Für die Folgejahre zeichnet sich jedoch eine positive Entwicklung ab. Die zum 01.04.2026 in Kraft getretene Anpassung der Wassergebühren verbessert die Ertragslage des Eigenbetriebs spürbar und stärkt dessen Selbstfinanzierungskraft. Dadurch wird die Fähigkeit des Wasserwerks erhöht, künftige Investitionen verstärkt aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Nach den vorliegenden Planansätzen wird der Schuldenstand des Wasserwerks ab dem Jahr 2027 voraussichtlich wieder kontinuierlich zurückgehen. Die Gebührenanpassung leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Wasserwerks sowie zur nachhaltigen Finanzierung der erforderlichen Investitionen in die Wasserversorgungsinfrastruktur.